

# ANTRAG

			<b>Vorlage-Nr.: A 17/0226</b>
<b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>			<b>Datum: 19.05.2017</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Grube, Detlev</b>	<b>Tel.:</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>01.06.2017</b>	<b>Entscheidung</b>

**Prüfantrag "Urbane Seilbahn"**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine urbane Seilbahn in Norderstedt machbar und vorteilhaft wäre.

Bestandteil dieser Prüfung soll unter anderem sein:

- mögliche / sinnvolle Trassen und deren Benutzerpotential
- die mögliche Einbindung in den HVV
- grobe Abschätzung der Investitionen/Betriebskosten
- mögliche Fördermittel
- überschlägige Betrachtung wegfallender Kosten für Buslinien, Straßenbau/Parkplätze
- überschlägige Betrachtung der ökologischen Auswirkungen.

**Sachverhalt**

Innerstädtische Seilbahnen haben sich in vielen Städten bewährt und werden von der Bevölkerung gerne als Verkehrsmittel angenommen. Urbane Seilbahnen bieten zahlreiche offensichtliche Vorteile:

- vernachlässigbare Schadstoffemissionen (wenn 'grüner' Strom eingesetzt wird)
- wenig Lärmmissionen
- völlig neue Möglichkeiten von Verkehrsstrassen; Seilbahnsysteme greifen - verglichen mit Bahn oder Straße - viel weniger in die Landschaft ein; um Trassenführung über Wohngebieten zu vermeiden, könnte die Trasse streckenweise über Straßen in zweiter Ebene laufen
- hohe Zuverlässigkeit
- hohe Reisegeschwindigkeit (ca. 25 km/h)
- hohe Transportkapazität für Spitzenzeiten; die Gondeltaktung richtet sich nach dem Bedarf; die Wartezeit ist unter einer Minute
- für die Stadt Norderstedt würde eine urbane Seilbahn zweifelsohne einen Imagegewinn bedeuten.

Ob und inwieweit diese Vorteile auch auf ein Seilbahnprojekt in Norderstedt zutreffen würden, soll mit Hilfe dieser Machbarkeitsstudie geprüft werden. Auf den ersten Blick bietet sich beispielsweise eine Trasse ARRIBA - Herold Center an. Für das ARRIBA mit jährlich 800.000 Besuchern, mit den dort herrschenden Verkehrsproblemen, der Parkplatznot, den

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Anwohnerbelastungen könnte eine Seilbahnanbindung eine wirtschaftliche und praktikable Lösung bieten. Eine Anbindung anderer Knotenpunkte, wie z.B. der Stadtpark, Norderstedt-Mitte, Glashütte, das Gewerbegebiet Nord Port könnten ebenfalls betrachtet werden. Eine Seilbahn sollte 'einfach' zu benutzen sein, daher halten wir die Einbindung in den HVV für wichtig.

**Anlagen:**

Originalantrag der Fraktion